

(Online library) Fraunhofers Spektren: Die Przisionsoptik als Handwerkskunst (Wissenschaftsgeschichte)

Fraunhofers Spektren: Die Przisionsoptik als Handwerkskunst (Wissenschaftsgeschichte)

Von Myles W. Jackson
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1267109 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-18Abmessungen: 9.02 x 1.06b x 5.94l, Einband: Gebundene Ausgabe296 Seiten | File size: 22.Mb

Von Myles W. Jackson : Fraunhofers Spektren: Die Przisionsoptik als Handwerkskunst (Wissenschaftsgeschichte) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fraunhofers Spektren: Die Przisionsoptik als Handwerkskunst (Wissenschaftsgeschichte):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Fraunhofers Spektren
Von Dr. Bettina Gtze
Titel: Fraunhofers Spektren: Die Präzisionsoptik als Handwerkskunst
Das Buch ist fachlich gut recherchiert und verständlich geschrieben. Der Autor ist als einschlägiger Wissenschaftshistoriker bekannt.

Pressestimmen
Aus Fraunhofers Heldengeschichte wird eine exemplarische Studie über Wissenschaft und Technik im Kontext. ((Faz, 27.5.2009))
Die jetzt vorliegende, sprachlich gelungene deutsche Übersetzung macht eine sehr interessante Studie der Wissenschafts- und Technikgeschichte einem größeren Publikum zugänglich ((Christian Sichau, Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin, 4/2010))
Kurzbeschreibung
Im 19. Jahrhundert vollzog sich in der Praxis des Forschens ein dramatischer Wandel vom persönlichen Abenteuer zum organisierten Unternehmen. Als einer der Protagonisten gilt Joseph von Fraunhofer (1787-1826), gefeiert als Vater der Spektroskopie. Diese Verklärung lässt außer Acht, dass der aus einer Glasmacherdynastie stammende Fraunhofer nicht zuletzt durch seine handwerkliche Präzisionsarbeit die Entwicklung der Physik im 19. Jahrhundert entscheidend beeinflusste. Sein Labor in einem ehemaligen Benediktinerkloster atmete den Geist menschlichen Lebens, gerade auch, was die strenge Wahrung der Produktionsgeheimnisse anging: So versuchten z.B. britische Naturwissenschaftler vergeblich, Fraunhofers lupenreine Linsen nachzubauen. Myles W. Jackson beleuchtet anhand Fraunhofers Werdegang das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, zwischen Naturwissenschaftlern und Handwerkern. Er zeigt, wie der Siegeszug der deutschen optischen Technik nur im Rahmen der damaligen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten erfolgen konnte. Fraunhofers Vorbild regte verschiedene Interessengruppen zu Initiativen an, die Anstrengungen von Wissenschaft, Technik und Industrie zu bündeln.
Zur Reihe: Die Wissenschaftsgeschichte verstand sich lange Zeit als eine Art Gedächtnis der Wissenschaften. Heute sucht sie ihren Platz in der Kulturgeschichte und sieht ihre Aufgabe nicht zuletzt darin, Brücken zwischen den Naturwissenschaften und den Geisteswissenschaften zu bauen. Die Formen, in denen dies geschieht, sind keineswegs ausgemacht. Sie sind Gegenstand eines großen, gegenwärtig im Gange befindlichen Experiments. Die historische Einbettung der wissenschaftlichen Erkenntnis, der Blick auf die materielle Kultur der Wissenschaften, auf ihre Objekte und auf die Rume ihrer Darstellung verlangt nach neuen Formen der Reflexion, des Erzählens und der Präsentation. Die von Michael Hagner und Hans-Jörg Rheinberger herausgegebene Reihe Wissenschaftsgeschichte versteht sich als ein Forum, auf dem solche Versuche vorgestellt werden.
über den Autor und weitere Mitwirkende
Der Autor Myles W. Jackson, geb. 1964 in Paterson, New Jersey, ist Professor für die Geschichte und Philosophie von Wissenschaft und Technik am Polytechnic Institute der New York University und Professor für Wissenschafts- und Technologiegeschichte an der Gallatin School of New York University. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der deutschen Wissenschaft und Technik im 18. und 19. Jahrhundert.